

Die Folgen der Behörden-Ignoranz...

Die langjährigen Leser unserer Satire erinnern sich vielleicht noch: im Jahre 2008 machte ich an dieser Stelle einen, an Genialität kaum zu überbietenden, Vorschlag zum Standort der damals in Planung befindlichen neuen Landebahn des Flughafens. Riesige Zustimmung im direkten Umfeld traf damals auf einige wenige Kritiker aus Kelsterbach. Man monierte bei meiner Planung, dass der Touch-Down-Punkt der Jets direkt auf dem Anlauf der Kegelbahn Kelsterbach liegen würde. So what? Wo gehobelt wird fallen nun mal auch Späne und allen kann man es nie recht machen :-)

) Die Vorteile hätten ganz sicher überwogen! Die umweltfreundliche Caltex AG hätte an ihrem Standort weiter gesunde Chemie produzieren können und Offenbach wäre nie in den Lärmteppich der anfliegenden Maschinen geraten. Außerdem, und dies ist nur eine kleine Randnotiz, hätte Grün-Weiss Offenbach nie wieder auf der bei uns wenig beliebten Anlage in Kelsterbach die Punkte belassen müssen...



Fazit: es hätte fast nur Gewinner gegeben. Weil aber den Behörden mitdenkende Bürger ein Dorn im Guckloch sind, kam dieser Vorschlag nie zum Zuge (oder hieße es in diesem Falle „nie zum Fluge“?). Die Folgen: Vitamin-Chemie von Caltex ist Geschichte, in Offenbach isses so laut, dass man sein eigenes Gebrüll nicht mehr versteht und wir Grün-Weissen standen nach Jahren der erfolgreichen Kelsterbach-Abstinenz gestern wieder an der Stelle, wo nach meiner Planung vier

Minuten zuvor eigentlich der Korean-Air-Flug 772 hätte aufsetzen sollen! Mist! Nun waren wir also wieder Mal Passagiere unserer eigenen, wenig erfolgreichen Sportgeschichte in Kelsterbach.



Keine Frage, deren Sportler sind ganz nette Leute und es erfreute uns sehr, altbekannte Piloten des Kegelsports wieder zu sehen! Leider blieb uns das Punktspiel aufgrund des falschen Planspiels nicht erspart... Filip Vuko ging ganz unbedarft ans Geschäft und zauberte befriedigende 859 Holz an die Stelle, wo eigentlich Terminal 4 stehen sollte. Ratko Desa hatte einen rabenschwarzen Tag. Mit 819 Holz hatte er sich die rote Laterne der Landebahnbefeuerng redlich verdient. Unser Rückstand betrug 24 Holz, was wir bei Nutzung eines flinken Learjets durchaus wieder hätten rein holen können! Leider war auch das sonst so zuverlässige RRS (Regenfuß-Radar-System - unbedingt englisch aussprechen) offenbar nicht auf Kelsterbach geeicht. Mit 824 Holz war es ein harter Touch-Down for the sonst so erfolgreiche Fighter. Weil unser Captain Kirk, Heiko Fackelmann gute 862 erzielte, blieben wir mit gerade mal 37 Verspätungen noch in Schlagdistanz! Es kam also mal wieder auf den Schlußblock an - und da waren wir gut besetzt! Manfred Ripberger, Schulkollege von Otto Lilienthal, konnte bislang stets glänzen in Kelsterbach. Auch am gestrigen Samstag gelang ihm das abermals: mit 885 Holzteilen seines selbst entwickelten Hanggleiters! Ihm zur Seite Ralf Wiechmann (ein direkter Cousin der Gebrüder Wright!), der aber gestern nicht nur mageren 833 Holz, sondern auch einem übermächtigen Torben Jammer mit 910 Holz ausgesetzt war. Apropos Torben Jammer: sein Ergebnis dürfte gar nicht zählen, denn er erzielte es an jener Stelle, wo nach meiner Planung der Verkaufstresen von Starbucks stehen würde!

Das Spiel endete mit 5195:5082...

Die Landung war hart, aber nicht tödlich und irgendwann braucht der Airport wieder eine neue Bahn!

Bezirksliga

Unsere zweite Mannschaft machte es heute im Heimspiel gegen SVS Griesheim deutlich besser! Mit **1795:1768** entwickelte sich ein sehr spannendes Spiel, welches bis zum Schluß knapp blieb. Es gab drei herausragende grün-weiße Ergebnisse: Patrick Schmitt mit starken 470 Holz, Alexander Sauer mit gewaltigen 464 Holz und Michael Dub mit tollen 456 Holz. Regisseur Norman Hörner setzte ganz auf Dramaturgie und gestaltete dieses Spiel aufgrund seiner mageren 405 Holz bis zum Schluß spannend ;-)

A-Liga

GWO 3 machte heute ebenfalls die Herbstmeisterschaft in der A-Liga klar! In einem spannenden Spiel gegen SG Stockstadt-Biebesheim setzten sich die Grün-Weissen mit **1765:1738** am Ende durch! In sportlicher Bestlaune präsentierte sich Jochen Hallensleben. Tolle 460 Hölzer fielen ihm zum Opfer. Ebenfalls stark Erwin Noll (439), Klaus Klein und Matthias Schmidt mit jeweils 433 Holz.

Herzlichen Glückwunsch Jungs!